



Vorlage
für die Sitzung der Medienkommission
am 28.1.2008

Der Direktor

Erweiterung des UB-Etatverteilungsmodells um einen Parameter für elektronische Ressourcen

Dr. Milan Bulaty
Direktor

Beschlussvorschlag

Die Medienkommission stimmt der von der Universitätsbibliothek (UB) vorgeschlagenen Erweiterung des Etatverteilungsmodells um einen Parameter für elektronische Ressourcen zu.

Datum:
18.01.2008

Bearbeiterin:
Katja Braschoß
Geschäftszeichen:
UB II A

Begründung

Die Verteilung des UB-Erwerbungssetats auf die einzelnen Fächer erfolgt nach einem Modell, das von der UB erarbeitet und ausführlich mit der Medienkommission und dem Akademischen Senat diskutiert und dort auch abschließend verabschiedet wurde. Es wird seit dem Jahr 1997 zur Etatverteilung herangezogen und hat sich bewährt.

Postanschrift:
Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Telefon +49 [30] 20 93-32 15
Telefax +49 [30] 20 93-32 07

Neben der jährlichen Daten-Aktualisierung bedarf dieses Modell einer kontinuierlichen Pflege, um aktuellen Entwicklungen im Erwerbungsbereich gerecht zu werden. Die UB legt deshalb einen Vorschlag für die Integration eines Parameteres für elektronische Ressourcen vor.

katja.braschoss@ub.hu-berlin.de
<http://www.ub.hu-berlin.de>

Elektronische Ressourcen finden im bisherigen Modell keinen Niederschlag. Der Anteil an Erwerbungen elektronischer Ressourcen wächst jedoch beständig. Die fehlende Berücksichtigung dieser Medienart mit einer eigenen Preisstruktur hat so zu einer Schiefelage in der Mittelverteilung geführt. Diese soll durch die vorgeschlagene Überarbeitung relativiert werden.

Sitz:
Dorotheenstraße 1
10117 Berlin
Raum 102

Überblick über das bisherige Modell:

Das bisherige Etatverteilungsmodell basiert auf zwei Säulen, der Universitäts- und der Literatursäule. Die Universitätssäule spiegelt die Verortung jedes Fachs an unserer Universität wider. Die Literatursäule erfasst den Bedarf und die Durchschnittspreise der Literatur.

In beiden Säulen werden zur Berechnung der entsprechenden Werte pro Fach objektive Quellen herangezogen.

Verkehrsverbindungen:
U + S Bahn: Friedrichstraße
Tram : M1, M12
Bus: 100, 200, 148
Eingang:
Dorotheenstraße 1
Bankverbindung:
Berliner Bank
BLZ 100 200 00
Konto 438 8888 700

In der Universitätssäule werden als Parameter Kennzahlen für die an der Universität vertretenen Wissenschaftler und Studierenden verwendet. Die dafür benötigten Zahlen werden von der Personal- und Studienabteilung geliefert.

In der Literatursäule werden als Parameter Kennzahlen für den Bedarf und die Durchschnittspreise verwendet. Die Werte für den Bedarf basieren auf den Zahlen des Planungspapiers „Bibliotheken 93“, die Werte für die Durchschnittspreise basieren auf Preisindices. Beide Werte werden zwar für Monographien und Zeitschriften ermittelt. Sie beziehen sich aber ausschließlich auf Literatur in Print-Form.

An dieser Stelle soll eine Aufnahme elektronischer Ressourcen in das Modell erfolgen. Da für elektronische Ressourcen jedoch weder eine Bedarfsformulierung wie im Planungspapier „Bibliotheken 93“ noch Preisindices vorliegen, war keine einfache Integration der elektronischen Ressourcen in die Literatursäule möglich.

Das vorgeschlagene zukünftige Modell weist deshalb folgende Struktur auf:
Die Berücksichtigung von Literatur in Print- und elektronischer Form erfolgt in getrennten Bereichen: dem Print-Bereich und dem Digital-Bereich.
Der Anteil, der über den Digital-Bereich verteilt wird, entspricht dem durchschnittlichen Ausgabenanteil für elektronische Bestände an deutschen Bibliotheken. Er wird aus der Deutschen Bibliotheksstatistik ermittelt (für Etat 2008: 18,87%). Dieser Wert verkörpert gleichzeitig den Parameter „Bedarf“.
Der Anteil des Print-Bereiches stellt den übrigen Wert, also den Ansatz abzüglich des Digitalanteiles dar.

Innerhalb jedes Bereiches wird nun eine gleichmäßige Gliederung in eine Universitäts- und die ehemalige Literatur-Säule, die nun spezifischer Print- bzw. Digital-Säule heißt, vorgenommen. Die für die Universitäts-Säule herangezogene Werteermittlung bleibt wie oben beschrieben bestehen.

In der Print-Säule bleibt die Werteermittlung ebenfalls wie oben für die Literatursäule beschrieben bestehen.

In der Digital-Säule erfolgt die Werteermittlung in Ermangelung an Preisindices aus den bisherigen Ausgaben.

Alle Werte in allen Säulen werden weiterhin pro Fach errechnet.

Die vorgeschlagene Weiterentwicklung des Etatverteilungsmodells wird somit den Besonderheiten elektronischer Ressourcen gerecht, ohne den bewährten Grundcharakter des Modells zu verändern.

Dr. Milan Bulaty

Anlagen

1) EVM_mit_eRess.ppt
(visualisiert das bisherige und das zukünftige Modell)

2) EVM_mit_eRess_Berechnung.xls
(stellt eine Modellrechnung entsprechend der zukünftigen Struktur dar. Grundlage sind die Werte/Zahlen von 2007)